

Protokoll Sitzung Erziehungsrat Höhere Schule vom 12.Juni 2012:

Letztes Protokoll:

ISBN Nr - Vorschlag kam von Frau Slootweg und nicht von Frau Fineron

1. Punkte der Schulleitung:

Disziplin:

Disziplin seitens der Schüler war ein Thema auch in der letzten Lehrerkonferenz.

Abwesenheiten:

Noch immer ist die hohe Zahl an Abwesenheiten von Schülern ein Problem in der Schule. Um das Problem in den Griff zu bekommen, ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern wichtig. Aus Erfahrung der Schule folgt, dass ein Anruf seitens der Eltern nicht genügt. Daher wird gebeten, bei Abwesenheit entweder noch zusätzlich eine E-Mail an Frau Weidel zu schreiben, oder im Korrespondenzheft eine unterschriebene Mitteilung an den Klassenlehrer zu hinterlassen.

Ein neues Schülerverwaltungsprogramm wird im Zuge der neuen Homepage entwickelt. Auch Abwesenheiten werden darüber verwaltet. Dafür sind die E-Mails der Eltern erforderlich.

Pünktlichkeit sollte auch beachtet werden und die Nichteinhaltung kann zu einem Abwesenheitseintrag führen.

Rauchen:

Es gilt ein absolutes Rauchverbot in der Schule. Außerhalb des Schulgeländes darf aber geraucht werden.

Die Schule kann nur hinwirken und aufklären, harte Kontrollen würden das Problem lediglich verstärkt nach außen verlagern. Daher gibt es einen Kompromiss dahingehend, einen Ort zu haben, wo Schüler sich zurückziehen können.

Damit Schüler der Klasse 1 bis 3 HS nicht rauchen, sollte die Security verstärkt darauf achten, dass diese Schüler nicht das Schulgelände verlassen dürfen.

Sauberkeit:

Es gibt sogar in der Mittagspause einen Putzdienst. Die Situation hat sich zwar erheblich verbessert, kann aber noch besser werden.

Dresscode:

Ein explizites Dresscode wäre nicht erwünschenswert, trotzdem sollte provokative Kleidung vermieden werden. Schüler sind sich der Probleme bewusst und

diskutieren darüber. Die Mehrheit ist für angemessene Bekleidung und es existiert auch eine funktionierende Selbstregulierung innerhalb der Schüler, wobei z.B. ältere Schülerinnen jüngere auf ihre unangemessene Kleidung ansprechen.

Bücherlisten:

Lehrer wurden mehrmals darauf aufmerksam gemacht, die Bücherlisten nochmals zu kontrollieren, damit es keine Schwierigkeiten bei den Bestellungen gibt. Normalerweise sollte es dieses Mal problemlos funktionieren.

Middlemanagement:

Da statistisch jedes Jahr 100 Schüler in der ESM dazukommen, braucht die Schulleitung noch eine administrative Ebene, in welche Verwaltungsaufgaben verlagert werden können. Daher kam man auf das mittlere Management mit 5 Personen.

- Eine/r für die Administration und Erziehung: der/die für die Abwesenheiten und den Stundenplan zuständig sein sollen
- Eine Person soll zuständig sein für SEN and SWALS und mit der Grundschule zusammenarbeiten und
- 3 Koordinatoren für die Fachbereiche: je eine/r
 - für Sprachen,
 - für literarische Fächer wie Ökonomie, Geschichte, Philosophie, etc
 - und für NaturwissenschaftenZiel der Fachkoordinatoren ist der Weg zur Harmonisierung des Unterrichtsstoffes und die Unterstützung der Lehrer. Sie werden auch die Qualität des Unterrichtes sichern, aber verantwortlich dafür ist der Direktor der HS.

Die ESM ist in dieser Hinsicht eine Pilotschule. Diese Koordinatoren müssen weniger unterrichten und werden schulintern rekrutiert. Eltern können selbstverständlich mit den Koordinatoren kommunizieren.

Klassenfahrten:

S2 hat momentan einen Termin für die Schullandheim-Reise im September. Es wurden Pro und Contra für die Reise im September genannt. Es gibt aber noch keinen guten Ersatztermin, auch wenn September nicht ideal ist. Darüber wird noch nachgedacht.

S6 hat den Termin im Mai vor den Pfingstferien.

2. Punkte der Eltern:

Die momentane Version des **carnet de liaison** wurde wieder bemängelt und eine andere Druckversion vorgeschlagen.

Fotokopien sollten so gering wie möglich gehalten werden. Es ist auch bewusster der Umwelt gegenüber, wenig Papier zu benutzen. Moodle und Lernplattformen sollten von Lehrern intensiv genutzt werden. Auch Verlage stellen um auf Tablets und es wird noch unproblematischer, den Lernstoff elektronisch zu verwalten.

Europafest:

Die Schulleitung hat das Fest als sehr positiv gesehen und würde es gerne institutionalisieren. Dafür ist vorgesehen, eine sogenannte Festgruppe zu bilden, wobei Eltern sehr gefragt sind.

Eltern haben auch sehr positive Rückmeldungen bezüglich des Europafestes gehabt und lobten die Schule für die Initiative und Durchführung.

Abiturwochen:

Es gab seitens der Eltern Beanstandungen, dass die Benachrichtigung über die Organisation der letzten zwei Schulwochen sehr spät eintraf.

Für das Schulmanagement ist es sehr schwer, viel Zeit im Voraus die Wochen fest zu planen. Daher einigte man sich auf eine Fußnote im Ferienkalender bezüglich dieser Wochen, damit keine Eltern sich mehr überrascht fühlen.

Career Advice:

Herr Johnston hat den Eltern vorgestellt, was für Möglichkeiten es in der ESM für die Schüler gibt, um eine Orientierung bezüglich des weiteren Studiums oder Ausbildung zu bekommen. Die Schüler der Klassen 5 bis 7 HS werden informiert und abhängig von ihren Bedürfnissen unterstützt. So werden Schüler der Klassen 5 HS über die Möglichkeiten und Implikationen der weiteren Fächerwahl ausgiebig informiert, während die Schüler der Klassen 7 HS Unterstützung in der Zusammenstellung der Bewerbungen bekommen. Schüler der Klassen 6 HS haben die Möglichkeit eines Berufseignungstests während der Berufsorientierungswoche, wobei subjektive wie auch objektive Komponenten berücksichtigt werden und der Test sehr persönlich gestaltet ist.

Alle Schüler werden beraten, welche Richtung für sie geeignet wäre, abhängig von den Vorlieben und Talenten. Es werden Vertreter der unterschiedlichsten Berufe eingeladen, um mit den Schülern über ihren Berufsalltag zu sprechen.

Für die Bewerbungen zu den Universitäten gibt es verschiedene Berater, abhängig in welchem Land der Schüler studieren will. Auch Schüler die eine Ausbildung machen wollen, werden von den Beratern, wie z.B. von Herrn Welscher, sehr gut unterstützt.

Man kann sogar Informationen über die verschiedenen Universitätsstädten bekommen.

Was noch fehlt, ist die zusammengetragene Information über den weiteren Werdegang der ESM Abgänger. Dafür werden Lösungen gesucht, in der Art von Alumni.

Sonstiges:

Das Baccalaureat lief bis dahin ohne größere Probleme. Die Mathe-Prüfungen mit Taschenrechner scheinen zu funktionieren. Der neue Taschenrechner ist zusätzlich in Physik erlaubt, aber nicht in Chemie und Biologie.

Die Prüfungen mit dem Taschenrechner werden nach dem Abitur evaluiert werden.